

Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz (Hrsg.)

# Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Band 1

## Land, Politik und Wirtschaft

---

Verlag NÖ Institut für Landeskunde  
St. Pölten 2024

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):  
NÖ Institut für Landeskunde  
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4  
Verlagsleitung: Elisabeth Rosner

Land Niederösterreich  
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht  
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek  
NÖ Institut für Landeskunde  
[www.noel.gv.at/landeskunde](http://www.noel.gv.at/landeskunde)

Redaktion: Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz  
Lektorat, Korrektorat und Register: Veronika Helfert  
Korrektorat der Anmerkungen: Jacqueline Schindler  
Englisches Korrektorat: John Heath  
Bildredaktion: Tobias E. Hämmerle  
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth  
Layout und Umschlag: Martin Spiegelhofer  
Farbkonzept und Sujet: Atelier Renate Stockreiter  
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Umschlagabbildung: Renate Stockreiter, basierend auf: Stadt und Burg Dürnstein, Chromolithographie von Josef Konstantin Stadler nach einer Zeichnung von Franz Josef Manskirch (1768–1830), ca. 1798, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, 1.118

Vorsatzblatt: Johann Baptist HOMANN, Archiducatus Austriae Inferioris In omnes suas Quadrantes Ditiones divisi [...] (Nürnberg, um 1710), Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung, FKB 272-20, III,14

Nachsatzblatt: *Geometrischer Plan der Straßen in Nieder-Oesterreich*, Alois Groppenberger von Bergensstamm, 1785, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, AI 25

© 2024 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten  
ISBN 978-3-903127-43-2 (Gesamtpublikation)  
ISBN 978-3-903127-44-9 (Band 1)  
ISBN 978-3-903127-45-6 (Band 2)  
DOI: [doi.org/10.52035/noil.2024.18jho1](https://doi.org/10.52035/noil.2024.18jho1)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ab 2026 wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber\*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



Thomas Winkelbauer

## Soldaten, Steuern, Schulden

### Niederösterreich als Teil des habsburgischen *Fiscal-Military State*

**Abstract:** Die Habsburgermonarchie und ihr Kernland Niederösterreich machten im 18. Jahrhundert eine Entwicklung durch, die man mit Recht als einen Prozess einer quantitativen und qualitativen Militarisierung bezeichnet hat. Der Beitrag konzentriert sich auf den Wandel der Methoden der Ergänzung des stehenden Heeres durch „frische“ Rekruten, auf den in Selbstverstümmelungen, Rekrutierungsflucht und Desertion zum Ausdruck kommenden Widerwillen und Widerstand dagegen, auf die Organisation von Durchmärschen und Einquartierungen von Truppeneinheiten, auf den Bau von Kasernen (die ersten wurden 1723 in Ybbs, Krems, Stockerau und Wien in Betrieb genommen) und die 1751 gegründete Militärakademie in Wiener Neustadt. Abschließend wird kurz auf einige finanzgeschichtliche Aspekte des Themas eingegangen, nämlich auf grundlegende Änderungen im Steuerwesen und auf das Kredit- und Schuldenwesen der Habsburgermonarchie unter besonderer Berücksichtigung der wichtigen Rolle, die dabei die niederösterreichischen Landstände spielten.

**Soldiers, Taxes, Debts. Lower Austria as Part of the Habsburg Fiscal-Military State.** In the 18<sup>th</sup> century, the Habsburg Monarchy and its heartland Lower Austria underwent a development that has rightly been described as a process of quantitative and qualitative militarization. The article focuses on the changing methods of supplementing the standing army with “fresh” recruits, on the resistance and opposition to this expressed in self-mutilation, draft evasion and desertion, the organization of marches and quartering of troop units, the construction of barracks (the first were opened in 1723 in Ybbs, Krems, Stockerau and Vienna), and the military academy founded in Wiener Neustadt in 1751. Finally, some financial-historical aspects of the subject are briefly discussed, namely fundamental changes in the tax system and the credit and debt system of the Habsburg Monarchy, with particular attention to the important role played by the Lower Austrian provincial estates.

**Keywords:** military history, Estates of Lower Austria, standing army, recruitment, barracks

---

[doi.org/10.52035/noil.2024.18jh01.13](https://doi.org/10.52035/noil.2024.18jh01.13)

Veröffentlicht nach externer Begutachtung (doppelblind) / published after external peer review (double blind)